

Meinung des Vorsitzenden

Die Präsidenten des Österreichischen Seniorrates, Dr. Khol und Blecha, haben am 14. Juli in einer Verhandlungsrunde mit der Bundesregierung den Wegfall des (Pensionsversicherungs-)Beitrages für Witwen und Waisen zur Sprache gebracht. Die Forderung ist mit dem Hinweis darauf, dass dies Kosten von 50 Millionen Euro verursachen würde – Kosten, die nicht leistbar seien –, abgelehnt worden.

Im Hinblick auf das Datum war das also ein missglückter Sturm auf die Bastille, nur möchte ich das so nicht abtun, wie das unter Hinweis auf Kosten manipuliert wird. Derselben Bundesregierung sind nämlich Kosten für Inserate, in denen sie vorwiegend in der Boulevardpresse ihre Tätigkeiten lichtvoll darstellt, nicht zu hoch, auch wenn sie sich fast in der gleichen Höhe bewegen, wie dies der Wegfall des Beitrages für Witwen- und Waisenspensionen wäre.

Am ärgerlichsten dabei ist die Unaufrichtigkeit, die zum Beispiel angesichts dreier im Dienst ermordeter Polizisten vor knapp einem Jahr Betroffenheit zur Schau stellt, deren Witwen und Waisen allerdings die ohnedies nicht hohen Pensionen mit dem Beitrag belastet.

Wir haben anlässlich der Beratungen zum Sonderpensionen-Begrenzungsgesetz die Mitglieder des Sozialausschusses, der diese Materie vorzubereiten hatte, Anfang Mai persönlich angeschrieben und um Abhilfe ersucht. Kein einziges Mitglied hat es der Mühe wert befunden, uns zu antworten, geschweige denn eine Initiative zu setzen, und ich bezweifle auch, ob ihnen in den Erläuterungen zu dem besagten Gesetz der Passus Anlass zur Nachdenklichkeit war, dass nämlich der Öffentliche Dienst in den vergangenen 25 Jahren durch höhere Pensionsbeiträge wesentlich zur Erhaltung der sozialen Sicherheit beigetragen hat.



www.goed.penspower.at

Trotzdem und quasi als Dank wird mit dem besagten Gesetz ein kleiner Teil unserer Kollegenschaft belastet. Und dass die mehrheitsbeschaffende dritte Partei – schließlich brauchte man ja eine Zweidrittelmehrheit – ein Papier zur teilweisen Streichung des Beitrages vorgelegt hat, galt wahrscheinlich nur bis zur Beschlussfassung im Plenum des Nationalrates.

Die Teuerungsabgeltung für das kommende Jahr, die auch Thema der Sitzung war, folgt den gesetzlichen Vorgaben und wird 1,7 Prozent betragen, Solidaritätsbeiträge sind keine zu leisten, die zahlen wir anderswo.

Die Europäische Zentralbank senkt nämlich den Leitzinssatz so, dass er demnächst, ohne sich zu bücken, den Fußboden küssen kann. Ob Absicht oder nicht, bei genauerem Hinsehen wird ganz unverfänglich an der Preisschraube gedreht, sodass man sich langsam fragen muss, warum nur ein Monat des Jahres 28 und schlimmstenfalls 29 Tage hat. Von Sparen kann da keine Rede mehr sein, also schieben wir den Zeitpunkt, an dem wir tatsächlich Pflege und vor allem Geld brauchen, vor uns her.

Ich hoffe, denjenigen, die uns keiner Antwort würdigen, fällt bis dahin etwas ein. Denn Geldrücklagen müsste der Pensionist derzeit vergraben – und Schmuck auch dazu, wie in Kriegszeiten üblich. Seien wir froh, dass uns der Krieg nur via Fernsehen ins Haus geliefert wird, denn lernfähig scheint die Menschheit, wenn man diese Bilder gerade im Gedenkjahr sieht, nicht.

Ihr Dr. Otto Benesch

Tel.: 01/534 54-311 oder -312
Fax: 01/534 54-388
E-Mail: office.bs22@goed.at



GEDENKEN AN AMTSRAT RUDOLF SINGER

VORSITZENDER-STELLVERTRETER DER
LANDESLEITUNG GÖD-PENSIONISTEN
NÖ (1924-2014)

Am 10. Juli 2014 ist Rudolf Singer, Vorsitzender-Stellvertreter der GÖD-Pensionisten NÖ, plötzlich und unerwartet verstorben.

EIN FREUND IST GEGANGEN

Wir sind alle fassungslos und traurig über den Verlust unseres Freundes und Mitarbeiters Rudi Singer. Bis zuletzt hat er trotz seines hohen Alters seine Aufgabe in der GÖD und im ÖGB voll erfüllt. Es war ihm immer ein Anliegen, den Kolleginnen und Kollegen zu helfen und Ungerechtigkeiten aus der Welt zu schaffen. Er engagierte sich mit aller Kraft für Verbesserungen im Pflegebereich, kämpfte gegen den „Pensionssicherungs“-Beitrag und zuletzt auch für die Einführung einer Jahreskarte ÖBB für Pen-

sionisten. Immer war er bereit, seine Erfahrungen und sein Wissen zur Verfügung zu stellen und sich für alle berechtigten Anliegen der Kollegenschaft einzusetzen.

BUNDESHEERGEWERKSCHAFT

In seinem langen und erfüllten Leben hat er nach seinem Dienst im Zweiten Weltkrieg als Panzerkommandant in der Zweiten Republik sehr bald den Weg zur Gewerkschaft gefunden. Im Bereich der Landesverteidigung wurde er nach seiner Funktion als Kommandant der Militärstreife in Mautern ins Heeresnachrichtenamt nach Wien versetzt. Er bekleidete verschiedenste Funktionen in der Bundesheergewerkschaft und wurde parallel dazu auch in verschiedenste Funktionen in der Personalvertretung gewählt. Im Zentralausschuss vertrat er die Kolleginnen und Kollegen des Bundesheeres im Bundesministerium für Landesverteidigung.

EINE AUSNAHMEERSCHEINUNG

Nach seiner Pensionierung widmete er seine ganze Kraft und sein Organisationstalent den Anliegen der Pensionistinnen und Pensionisten. Zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen würdigten seine Arbeit. Erst im Februar dieses Jahres feierte seine große Freundeschar seinen 90. Geburtstag.

Rudi Singer war ein Phänomen, eine Ausnahmeerscheinung. Wir werden ihn, unseren Amtsrat, sehr vermissen – seinen Einsatz, sein Engagement und seine Freundschaft.

Von Mag. Günther Gronister, Landesvorsitzender

FOTOS: JOSEF STRASSNER, BUNDESLEITUNG, FAMILIE WECHTL-BENTZ

BUNDESLEITUNG GÖD-PENSIONISTEN WIEN - WIR GRATULIEREN!



Direktorin Irma Zach mit Gratulantin Christine Strobl und Bezirksvorsteherin Andrea Kalchbrenner.

ZUM 102. GEBURTSTAG

Kaum zu glauben, aber wahr: Frau Direktorin Irma Zach, Jahrgang 1912, feierte jüngst bei guter Gesundheit und vital ihren 102. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchte Christine Strobl als Referentin der Bundesleitung die rüstige und geistig rege Jubilarin, überbrachte ihr mit einem kleinen Ehrengeschenk die besten Glückwünsche der Bundesleitung und dankte für mehr als 67 Jahre Mitgliedschaft.

ZUM 100. GEBURTSTAG

Zur Feier des 100. Geburtstages von Kollegen Karl Reiningner besuchte Kollegin Ingeborg Weixler, Referentin der Bundesleitung, den Jubilar, überbrachte ihm mit einem kleinen Ehrengeschenk die besten Glückwünsche und dankte für 61 Jahre Treue zur GÖD.



Jubilar Karl Reiningner (re.) mit Gratulanten (Ingeborg Weixler, li.).

Die Bundesleitung wünscht Kollegin Irma Zach und Kollegen Karl Reiningner noch weitere Jahre Glück und Gesundheit.

PENSPower-BILDUNGSINITIATIVE 2014

DIE BUNDESVERTRETUNG PENSIONISTEN IN DER GEWERKSCHAFT ÖFFENTLICHER DIENST (BV 22) BIETET IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER VOLKSHOCHSCHULE (VHS) PENZING AB HERBST 2014 ALLEN MITGLIEDERN DIVERSE FORTBILDUNGSKURSE AN.

Buchen können diese Kurse auch die Ehe- oder Lebenspartner des GÖD-Mitgliedes, auch wenn keine aufrechte Mitgliedschaft in der GÖD besteht. Freunde oder andere Familienmitglieder müssen GÖD-Mitglieder sein, um buchen zu können.

BUCHUNG EINES KURSES:

- **Anmeldung bei VHS Penzing**, 1140 Wien, Hütteldorfer Straße 112, Tel.: 01/89174/11 40 00, oder E-Mail an: penzing@vhs.at unter Bekanntgabe des Namens, der Adresse, der Telefonnummer sowie des gewünschten GÖD-Kurses.

- **Überweisung des Kursbeitrages** auf das Konto der BV 22

IBAN: AT17 1400 0001 1037 8874

Kontoinhaber: ÖGB GÖD BV22 – Gruppe Wien

Als Verwendungszweck Kurskennwort angeben!

Achtung: Der Kurs gilt erst nach Überweisung des Kursbeitrages als gebucht!

Anmerkung: Sollte wider Erwarten der Kurs wegen zu geringer Auslastung nicht stattfinden, wird der eingezahlte Betrag rücküberwiesen.

Dies gilt nicht bei Stornierung der Buchung eines stattfindenden Kurses!

BILDUNGSFÖRDERUNGSBEITRAG:

Alle Kurse des Herbstprogrammes 2014 gelten als von der GÖD angeboten und werden auch von ihr gefördert!

Der Bildungsförderungsbeitrag der GÖD kann daher nicht in Anspruch genommen werden.

Ansprechpartner in Sachen Bildungs- und Kursprogramm: Kollege Karlheinz Fiedler, Mitglied des Arbeitsausschusses der BV 22, per Adresse: Bundesvertretung Pensionisten in der GÖD, 1010 Wien, Schenkenstraße 4/5. Stock bzw. per E-Mail: office.bs22@goed.at.

Von Karlheinz Fiedler

KURSPROGRAMM HERBST 2014

NORDIC WALKING

„Richtiger Bewegungsablauf beim Nordic Walking“

Leitung: Mag. Verena Zeiler

Mitzubringen: Sportkleidung, Walking-Stöcke

Termine: 23. und 30. 9., 7., 14., 21., 28. 10. 2014, jeweils 9 bis 10.30 Uhr

Treffpunkt: 8.50 Uhr bei Busstation in 1120 Wien, Eibesbrunnnergasse / ÖAMTC-Parkplatz; Linien 7A, 15A, 63A

Anmeldeschluss: 10. 9. 2014

Kurskosten: EUR 45,-

Limitierte Teilnehmerzahl: 14

Kennwort bei Überweisung: Nordic Walking

GYMNASTIK FÜR PENSPower

„So werden müde Knochen wieder munter“

Leitung: Mag. Verena Zeiler

Mitzubringen: Sportkleidung

Kursbeginn: Freitag, 10. Oktober; weitere Termine (jeweils Freitag): 24. und 31. 10., 7., 14. und 28. 11. sowie 12. und 19. 12. 2014.



FOTO: VEGET - FOTOLIA.COM

Kursdauer und Kursort: 15 bis 16 Uhr, VHS Penzing,
Kursraum B.2
Anmeldeschluss: 25. 9. 2014
Kurskosten: EUR 60,-
Erforderliche Teilnehmer: 11
Kennwort bei Überweisung: PensPowerGymnastik

INFORMATIK FÜR ANFÄNGER

„Vom Einschalten bis Word und Access“
Leitung: OSR Bernhard Heinisch
Termine (jeweils Dienstag und Donnerstag): 4., 9., 11.,
16., 18. 12. 2014 sowie 13. und 15. 1. 2015
Kursort: VHS Penzing, Raum E.1 (Kurs im EDV-Raum),
Geräte vorhanden
Anmeldeschluss: 7. 11. 2014
Kurskosten: EUR 85,-
Erforderliche Teilnehmer: 12
Kennwort bei Überweisung: EDV-Kurs

SPANISCH FÜR ANFÄNGER

„Damit mir nichts mehr spanisch vorkommt“
Leitung: Mag. Eleonore Ribero-Toledo
Mitzubringen: Schreibzeug und Papier
Kursbeginn: Donnerstag, 16. Oktober, weitere Ter-
mine (jeweils Donnerstag): 23. und 30. 10., 6., 13., 20.
und 27. 11. sowie 4., 11. und 18. 12. 2014
Kursdauer und Kursort: 10.30–12 Uhr, VHS Penzing,
Kursraum 4
Anmeldeschluss: 30. 9. 2014
Kurskosten: EUR 70,-
Erforderliche Teilnehmer: 15
Kennwort bei Überweisung: Spanisch

ENGLISH, WINDOW TO THE WORLD

„Auffrischkurs“
Leitung: Dipl.-Päd. Nicole Seibert
Mitzubringen: Schreibzeug und Papier
Termine: derzeit noch offen
Kursort: VHS Penzing
Anmeldeschluss: 3. 10. 2014
Kurskosten: EUR 70,-
Erforderliche Teilnehmer: 15
Kennwort bei Überweisung: Englisch

TERMINE ZUM VORMERKEN!



„PENSPower“- KULTURANGEBOTE WIEN HERBST 2014



Donnerstag, 16. 10. 2014, 10.30 Uhr
Porzellanmuseum im Augarten
Führung in Manufaktur & Museum
Führungskosten: EUR 10,-

Donnerstag, 13. 11. 2014, 14 Uhr
Heeresgeschichtliches Museum
„Kriege gehören ins Museum“
1030 Wien, Arsenal Objekt 1
Eintritt und Führungskosten: EUR 6,50

*Begrenzte Teilnehmerzahlen!
Bei Interesse bitte rasch anmelden!*

Anmeldung (schriftlich erforderlich!) mit Angabe
der Namen der Teilnehmer an Bundesvertretung Pen-
sionisten in der GÖD, 1010 Wien, Schenkenstraße
4/5. Stock, z. Hd. Vors.-Stv. Edith Osterbauer oder
per E-Mail an: office.bs22@goed.at.

STORNIERUNG EINER BEREITS ERFOLGTEN ANMELDUNG

Wir ersuchen alle Kolleginnen bzw. Kollegen, die sich
zu einer Führung angemeldet haben, aber aus irgend-
welchen Gründen – auch wenn diese erst kurzfristig
eingetreten sind – nicht teilnehmen können, dies
unverzüglich Kollegin Edith Osterbauer mitzuteilen.

Bei unentschuldigtem Fernbleiben wird zukünftig
ein Unkostenbeitrag in der Höhe der Eintritts- und
Führungskosten nachverrechnet!

Von Edith Osterbauer

VORANKÜNDIGUNG

Volksanwältin Dr. Gertrude Brinek, Vortrag: „Sachwalterschaft“, Termin: Dienstag, 14. 10. 2014, Beginn: 10 Uhr
Ort: Vortragssaal der GÖD in 1010 Wien, Schenkenstraße 4, Parterre, Eintritt frei!
Anmeldung bis spätestens 7. 10. 2014 erforderlich! Per E-Mail: office.bs22@goed.at oder schriftlich an:
Bundesvertretung Pensionisten in der GÖD, 1010 Wien, Schenkenstraße 4/5. Stock.